

Di 25.4.  
20:00

Connectedness  
Concept Store Quartet

Konzert



GARE DU NORD

### **Andreas Eduardo Frank: «Yes Yes No No Yes No No No» (2021)**

Andreas Frank gewann seine Anerkennung durch die Beherrschung der Verbindung (oder Trennung) zwischen den physischen Aspekten der Performance, der Video-Produktion und des elektronischen Sounddesigns, wobei der Witz der Musik im Vordergrund stand. In diesem Stück berührt er das Thema der Kodierung und Dekodierung des Lebens in Mustern und Systemen, die allzu oft auf die binären Möglichkeiten Ja/Nein reduziert werden.

### **Fernando Manassero: «Train of Thoughts» (2022/23)**

«Train of Thoughts» ist eines der möglichen Ergebnisse einer Kompositionstechnik, die beim kollektiven Musizieren angewendet wird. Die Grundlage dieser Technik ist ein vordefiniertes Lexikon von Symbolen. Diese Symbole, inspiriert von Ideogrammen und Logogrammen, repräsentieren entweder einzelne Klänge oder komplexere Kombinationen. Sie werden auf synthetische Weise dargestellt. Abhängig von ihren Eigenschaften werden diese Klänge in Konstellationen angeordnet, die verwendet werden, um jede Version zu komponieren.

Das Lexikon ist für alle Instrumente dasselbe. Um diese Version zu erstellen, arbeiteten wir eng mit den Musikern des Concept Store Quartets zusammen. Wir übersetzten die Symbole auf jedes ihrer Instrumente und suchten nach möglicher Mimesis oder Kontrast zwischen ihnen.

Die Logogramm-Technik wurde zuerst als schnelle Möglichkeit verwendet, um Ideen zu skizzieren und konkrete Informationen über die Komplexität des Klangs zu erhalten, unabhängig davon, ob die Quelle elektronisch oder akustisch war. Das Stück wurde dann anhand dieser Skizzen notiert. In «Trains of Thoughts» ist der Ansatz rein grafisch.

### **Arturo Corrales: «Alfaque Rojo 2» (2023)**

Alfaque bedeutet Brandung, eine heftige Störung im Meer, die durch entgegengesetzte Gezeiten verursacht wird. Ich habe an diesem Stück gearbeitet, als ich in meiner Heimat El Salvador war, einem Ort, wo das Meer in der Seele der Menschen lebt. Die Wiederbegegnung mit diesem prächtigen, gefährlichen und überwältigenden Element war eine erste Inspirationsquelle für die Musik, die als Brandung mit entgegengesetzten und kontrastierenden Rhythmuslagen wirkt.

Diese entgegengesetzten Gezeiten des Rhythmus bilden Zyklen, in denen sich die musikalischen Schichten in der Phase verschieben und tanzende Polyrhythmen entstehen lassen. Und diese Ketten von Gezeiten formen drei grosse Strudel oder «remolinos», jeder mit seiner eigenen Kraft: Der erste «remolino» beginnt mit einem Energieausbruch, der in ein infernalisches Doom-Tempo fast langsamer Bewegung übergeht. Der zweite ist eine statische Oszillation hinter der Brandungslinie und entwickelt sich zum Aufkommen eines dritten Whirlpool, diesmal eine Erhebung in eine hochenergetische, wilde und metallische Kraft.

Das metallische Element ist wichtig in dem Stück, da es einige Ideen von Meshuggah aufgreift, einer Band, deren Musik mit verschiedenen Rhythmuslagen und aggressiven Klängen arbeitet. Nachdem ich die erste Wand aus Klang und Komplexität dieser Musik durchbrochen habe, höre ich sie gerne mit einem Zoom-Out und aus der Ferne als sehr intensive Meditation, eine Art Zuhören, das ich durch meine eigene Musik vorschlagen möchte.

**Arturo Corrales** ist Komponist, Dirigent, Musikwissenschaftler und Gitarrist. Er studierte Musik in San Salvador, Genf, Lugano und Paris. Er ist Mitbegründer und künstlerischer Leiter des Ensemble Vortex und des Duo Electric Primitivo, sowie künstlerischer Leiter des Orchestre des Trois-Chêne. Corrales nimmt an verschiedenen internationalen Kunstfestivals als Komponist, Lehrer und Dirigent teil. Derzeit ist er Professor für Komposition und Analyse am Conservatoire populaire de musique, danse et théâtre in Genf. Er erhielt den Barbour 2019 Award im Rahmen seiner Promotion. Er ist der Schöpfer mehrerer Projekte, die eine neue Vision für zeitgenössische Musik vorschlagen, die in engem Zusammenhang mit der Verbreitung von Musik stehen.

**Fernando Manasseros** Musik ist eine Architektur aus Klangpartikeln, Atmosphären und Makrohölzern. Sein Ziel ist es, Klangstrukturen zu schaffen, die wie lebende Organismen funktionieren. Er studierte Komposition bei Chaya Czernowin und Steven Takasugi an der Harvard University, bei Juan Carlos Tolosa und Gerardo Gandini in Buenos Aires, an der Nationalen Universität Córdoba und an der Musikhochschule Genf. Er wurde mit dem Melos/Gandini-Stipendium, dem Center of Artistic Investigations Interdisciplinary Scholarship und einem Stipendium der Fondation Nicati de Luze ausgezeichnet. Seine Musik wurde von renommierten Musiker:innen auf mehreren internationalen Festivals und Spielstätten in Südamerika, Europa und den USA aufgeführt. Er arbeitet u.a. mit Ensembles wie Vortex, Phoenix und Inverspace zusammen.

**Andreas Eduardo Frank** ist Komponist, Medienkünstler und Performer. Sein Œuvre ist vielseitig und geprägt durch die enge Zusammenarbeit mit anderen Musiker:innen und Künstler:innen auf internationaler Ebene. Er arbeitet an der Schnittstelle zwischen real und virtuell, zwischen Musik, Performance, Video und Theater. Seinen Stücken geht meist eine poetische Überidee voran, die sich auf komische bis nihilistische Weise in der Musik kontextualisiert. Er spielt gerne mit Absurdität und Humor, möchte auf virtuose Weise mit dem glitzern, was nicht glänzt und mit seiner Musik Gedankenschlösser bauen. Seine Werke wurden in Europa, Asien und Amerika aufgeführt. Seit Herbst 2018 ist Andreas Artistic Co-Director des Ensemble Lemniscate.

**Concept Store Quartet** ist ein Ensemble mit Sitz in Basel. Trotz der inhomogenen Besetzung kreiert das Ensemble neue Klangwelten, was sich als unerwartet inspirierende Quelle sowohl für aufstrebende, als auch für bereits etablierte Komponist:innen bewiesen hat. CSQ wurde 2018 gegründet und erlangte 2019 am Concours Nicati grosse Anerkennung. Sie haben die Konzertreihe «Landscapes» initiiert und 2021 realisierten sie die Tournee «An Anthropology of Supermodernity». CSQ hat eine Aufnahme für das Festival für zeitgenössische Musik in Südkorea (2021) gemacht und drei Konzerte unter dem Titel «Ambiguity» in der Schweiz und in Deutschland gegeben. Es war das Ensemble in Residence des Internationalen Sommerkurses für Komponisten 2022 in Radziejowice, Polen. Sie arbeiten eng mit Komponist:innen zusammen wie z.B. Stylianos Dimou, Mike Svoboda und Michael Beil. Die untypische Besetzung erfordert, dass fast alle Stücke, die das Quartett aufführt, von ihm in Auftrag gegeben werden.

Mitwirkende

Alicja Pilarczyk (Violine)  
Pablo González Balaguer (Saxophon)  
Nejc Grm (Akkordeon)  
Jeanne Larrouturou (Schlagzeug)  
Mikael Szafirowski (Klangregie)

Programm

Andreas Eduardo Frank:  
«Yes Yes No No, Yes No No No» (2021)

Fernando Manassero:  
«Train of Thoughts» (2022/23, UA)

Arturo Corrales:  
«Alfaque Rojo 2» (2023, UA)

Dauer

Ca. 60 Minuten ohne Pause

Foto

© Michał Wojtarowicz

Mit freundlicher  
Unterstützung

KULTURELLES.BL  **SULGER-STIFTUNG**  
BILDUNGS-, KULTUR- UND SPORTDIREKTION

**ERNST GÖHNER** schweizer kulturstiftung  
STIFTUNG **prohelvetia**

 **SIS** Schweizerische  
Interpretenstiftung